



Zur Abschlussbesprechung, bei der die Teilnehmer an der Hauptübung viel Lob entgegennehmen dürfen, treten nochmals alle Akteure an.

Fotos: Wössner

# Feuerwehrlaute wissen sich zu helfen

Aistaiger Abteilung wird bei ihrer Hauptübung mit zu geringem Druck am Hydranten konfrontiert

Von Werner Wössner

**Oberndorf-Aistaig. »Einsatz und Übungsverlauf klappen sehr gut«, das bescheinigte Stadtbrandmeister Dieter Flügge den Männern der Aistaiger Abteilungswehr, die am Gebäude Sulzer Straße 4 am Samstag ihre Hauptübung abhielten.**

Was der Stadtbrandmeister allerdings bemängelte, war der zu geringe Druck am Hydranten beim Flößerbrunnen, der eigens für Löschaßnahmen in der Dorfmitte konzipiert worden war.

Die Wehrlaute wussten sich allerdings zu helfen, indem sie eine Schlauchleitung bis zur Zapfstelle im Surrenbach beim Anneliese-Mey-Haus verlegten und damit das Löschwasser aus dem Surrenbach heranzupumpen konnten. Somit stand genügend Löschwasser zur Brandbekämpfung zur Verfügung. Die Hauptauf-

gabe der Übung war allerdings die Rettung von Menschen, die sich im Gebäude befanden, in dem ein Brand in der ersten Etage angenommen wurde.

Durch Feuer und Rauch war der Fluchtweg über das Treppenhaus versperrt. Somit mussten vier Personen über den Balkon mittels Steckleitern gerettet werden.

Dieser Aufgabe nahm sich eine Gruppe an, sicherte die Menschen mittels Seilen und brachte sie über die Steckleitern in Sicherheit.

Atemschutzträger drangen bis in das zweite Obergeschoss vor, durchsuchten die verrauchten Räume und fanden schließlich eine bewusstlose Person. Diese wurde mittels Trage und mit Unterstützung von Oberndorfer Wehrlauten mit der Drehleiter sicher gerettet.

Insgesamt nahmen an der Übung 37 Feuerwehrlaute teil. An Fahrzeugen waren die Drehleiter, ein LF 8/6 und ein LF 16 sowie der Mannschafts-

wagen im Einsatz. Viele Bürger, unter ihnen auch Ehrenkommandant Kurt Hofgärtner, Ortsvorsteher Jörg Schittenhelm und einige Ortschaftsräte verfolgten aufmerksam den Verlauf der Hauptübung und konnten den Eindruck gewinnen, dass die Männer und Frauen der Aistaiger Abteilungswehr die ihnen gestellten Aufgaben fachlich richtig und mit viel Sachkenntnis absolvierten.

So konnte auch Kommandant Gerhard Jackl zum Schluss der Übung bekanntgeben: »Die fünf Personen wurden gerettet, und das nötige Löschwasser stand für die Brandbekämpfung im Ernstfall zur Verfügung.«

Auch Ortsvorsteher Jörg Schittenhelm lobte den Einsatz der Wehr und das Engagement aller Feuerwehrlaute, in deren Reihen sich inzwischen auch einige aus der Jugendfeuerwehr etabliert haben. Der Ortsvorsteher wünschte den jungen Aktiven, dass sie sich in der Feuer-

Höchste Konzentration von den Akteuren erforderte die Rettung einer »bewusstlosen Person« mittels Trage und Drehleiter.



wehr wohl fühlen mögen und ihnen der Dienst an der Allgemeinheit Freude und Zufriedenheit bringen möge.

Stadtbrandmeister Dieter Flügge bewertete den Verlauf der Übung ebenfalls positiv. Jeder Handgriff und auch die Vorgehensweise seien sach-

lich richtig und mit Bedacht ausgeführt worden. Dass am Hydranten am Flößerbrunnen praktisch überhaupt kein Löschwasser abgenommen werden konnte, sei ein Missstand, der allerdings schnellstens behoben werden müsste.



Akrobatische Darbietungen der Voltigiergruppe Zollhaus auf der Ringermatte des KSV Winzeln. Foto: Trik

## Holzpferd auf der Ringermatte

Voltigierführung im Rahmenprogramm des KSV Winzeln

Fluorn-Winzeln (mtw). In der Pause des Verbandsligakampfes zwischen dem KSV Winzeln und dem ASV Schorndorf gab es von der Voltigiergruppe des Reit und Fahrvereins Zollhaus Villingen-Schwenningen Auszüge aus ihrem Turnierprogramm.

Das wichtigste Trainingsgerät im Voltigiersport ist das

Holzpferd, das ebenfalls einen Voltigiergurt trägt. Darauf können die Techniken und Bewegungsabläufe der Voltigierübungen intensiv trainiert werden, bevor sie auf dem sich bewegenden Voltigierpferd ausgeführt werden. Und auf diesem Holzpferd gab es auf der Ringermatte turnerische und akrobatische

Darbietungen, die von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht wurden.

Am kommenden Samstag sind in der Sporthalle in Winzeln alle vier KSV-Mannschaften im Einsatz. Da der Kampftag unter dem Motto »Oktoberfest« steht, hoffen die KSV-Ringer natürlich auf viele Gäste in Dirndl und Lederhosen.

## Wiedersehensfreude verstärkt gemeinsames Band der Erinnerungen

»Sixty shades of grey« – ein abwechslungsreiches Oktoberwochenende des Oberndorfer Jahrgangs 1955

Oberndorf. Tja – in 60 Jahren sind eben unübersehbar die Grautöne der Haare herangereift, es sei denn, ein Haarkünstler hatte ein »Farben-Cuvée« darüber gezaubert. Ebenso voller Schattierungen erlebten 32 Jahrgänger des Jahrgang 1955 und ihre Partner ein gemeinsames langes Wochenende. Harald Potreck und das Jahrgangsteam hatten allerhand für die »Route 55« organisiert:

Am Freitagnachmittag starteten am Bahnhof der Rundgang und der Aufstieg vom Tal ins Städtle. Stadtführer war der Museumsleiter Andreas Kussmann-Hochhalter. Er polierte das Wissen über »die Perle am Oberen Neckar« in puncto Historie, Architektur, Kirchen oder Wirtschaft auf und schilderte kurzweilig Einzelheiten über einige persönliche Schicksale.

Kussmann-Hochhalter profitierte dabei gleichzeitig von den vielen Anekdoten, die nach und nach an den besuch-



Der Oberndorfer Jahrgang 1955 feiert sein Wiedersehen ausgiebig.

ten Orten des Geschehens aus den Jahrgängern hervorsprudelten. Die Kondition hätte nach gut zweieinhalb Stunden gerade noch für den Lindenhof gereicht, aber am zweiten

Treffpunkt warteten schon sehnsüchtig weitere Jahrgänger. Unglaublich war die Wiedersehensfreude und vor allem der sich entwickelnde Geräuschpegel, den nicht einmal

das Vesper dämpfen konnte und für einige bis in die Nachtstunden anhält.

Samstagsmorgens ging es für die Jahrgänger mit dem Bus über das Rheintal ins Elsass.

Die Stadt Colmar überraschte sofort mit ihrer pulsierenden Lebensfreude, ihrer tollen Architektur sowie ihrer kulinarischen Vielfalt: Zudem war einfach viel los – schließlich war Feiertag – Tag der deutschen Einheit.

Voller Erwartungen erreichten die Gruppe abends das Hotel, eingeschmiegt in die hügelige Weinberglandschaft. Das zugehörige Weingut ermöglichte es, die hauseigenen Weine zu verkosten sowie das sich anschließende gemeinsame Abendessen samt weiterer »Klönrunde« zu genießen.

Am Sonntag wechselten sich romantische Fahrabschnitte durch die nördliche, elsässische Weinstraße mit Spaziergängen nebst kleinen Stärkungen und Einkäufen im malerischen Riquewahr sowie Obernai ab.

Den letzten Erinnerungsaustausch für die Meisten des Jahrgangstreffens verband man einem gemütlichen Abschlussessen im Hoch-

## Kindergarten zeigt sich im neuen Kleid

Oberndorf-Aistaig. In den vergangenen Monaten hat der katholische Kindergarten Maria Königin ein neues Kleid bekommen. Eltern, Kinder, Erzieherinnen und der Träger freuen sich sehr. Nach der energetischen Ertüchtigung und der Sanierung der Fassade sind im Inneren nicht nur eine Fußbodenheizung, sondern auch neue Farben eingezogen. Wer sich selbst ein Bild machen will, wie freundlich und einladend es nun leuchtet, der ist am kommenden Samstag, 17. Oktober, willkommen, heißt es in der Mitteilung. Von 14 bis 17 Uhr hat der Kindergarten seine Türen weit geöffnet.

### OBERNDORF

► Der Jahrgang 1928/29 fährt am Mittwoch, 21. Oktober, nach Bergfelden zur Besichtigung einer Geflügelfarm. Abfahrt ist um 13.45 Uhr am Gemeindezentrum auf dem Lindenhof.

► Das überregionale Gebetstreffen »Königin der Liebe« findet am Freitag, 23. Oktober, ab 16.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche auf dem Lindenhof statt.

### AISTAIG

► Die DRK-Seniorengymnastik findet am heutigen Mittwoch von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle statt.

► Kinder- und Kunstturnen des TSV für Mädchen ab fünf Jahren ist jeden Mittwoch ab 15.30 Uhr oder ab 17 Uhr in der Turnhalle Aistaig.

► Der Fototermin der Brauchtumsnarren, Garden, Polizeischantle, Narrensamen und Elferrat ist am Sonntag, 25. Oktober – je nach Wetter, sonst am 8. November.

### BEFFENDORF

► Die DRK-Gymnastik findet am heutigen Mittwoch ab 13.30 Uhr in der neuen Halle statt. Neuzugänge sind willkommen.

► Der Radfahrverein Wandervogel veranstaltet am heutigen Mittwoch, 14. Oktober, ab 18 Uhr einen Info-Abend im Vereinsraum.

► Die Krabbelgruppe trifft sich heute von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus.

### BOLL

► Die Nordic-Walking-Teilnehmer treffen sich heute um 17.30 Uhr im Industriegebiet in Boll.

schwarzwald. Ein kleiner Rest – entweder schon in Rente oder im Urlaub – lauschte am Montagvormittag in der Narrenstube im Alten Rathaus noch den spannenden und lustigen Erklärungen von Günter Danner über die dort gelagerten kleinen Schätze und die Entwicklung der Oberndorfer Fasnet über die vielen Jahrhunderte. Jedem wurde bewusst, dass die Fasnet, neben Kindergarten und Schule, ein bedeutsames Erinnerungsband zum Heimatort geknüpft hat.

Zum Ausklang gönnte man sich ein leckeres Mittagessen, um sich schließlich wieder mal zu trennen. Das Gefühl der Zufriedenheit, mit dem Vier-Tages-Programm möglichst vielen des Jahrgangs 1955 Stunden der Wiedersehensfreude ermöglicht zu haben, lässt für die Programmplanungen 2025 keine neuen graue Haare wachsen. Es kommen höchstens »ten shades of grey« dazu.